



Tourensteckbrief:

Tourensteckbrief Tour: Räuberland-Pfad Höhen und Tiefen

Start: St. Johannes-Kirche Heimbuchenthal

Anfahrt: PKW: St. Johannesstraße 8, 63872 Heimbuchenthal

ÖPNV: Buslinie 40 ab Aschaffenburg Hauptbahnhof

Tourenlänge: ca. 12 km, reine Gehzeit ca 3:45 Std.

Höhenmeter: ca. 350 Hm

Wegzeichen: div. – siehe Wegbeschreibung

Tourenbeschreibung:

Sie laufen los Richtung Apotheke und folgen der Markierung: Nordic-Walking-Wege und Europäischer Kulturweg am Grenzsteingarten vorbei. Am Kurparkseegelände befindet sich ein Bauerngarten, ein Lehrbienenstand, Outdoortrainingsgeräte und die "Bänk les Rout". Ab der St. Martinus Kirche (erbaut 1757 im Rokokostiel und 2003 saniert) folgt man der Beschilderung: RÄUBERLAND-Weg 3 (Räuberkopf) und Nordic Walking (Hotel Lamm-Elsavatal-Trail/gelb), am Hotel Lamm vorbei und hinter dem Wasserrad (der ehemaligen Walzenmühle), geht es bergauf bis man oben auf den Plateau die Kapelle "Herrin der Berge" erreicht. Die Kapelle wurde 1853 erbaut und erhielt 1930 eine kleine Vorhalle (beim Wandern ein guter Wetterschutz). Von hier hat man einen fantastischen Rundblick auf den Spessartwald. Weiter geht rechts an der Kapelle vorbei auf der gleichen Markierung bis Ortseingang Volkersbrunn. Sie müssen eine Straße überqueren und dann weiter über die Wiese laufen. Jetzt folgen Sie der Markierung: Spessartweg 2 und Nordic-Walking (Hotel Lamm Elsavital-Trail/gelb) bis zum Weiler Heimathenhof mit dem Hotel & Restaurant Heimathenhof. Die Kapelle Maria Heimsuchung von 1804 ist auch eine Innenbesichtigung wert. Hier finden viele Trauungen und Taufen statt. Der Weg führt nun am Reiterhof vorbei und weiter der Markierung Spessartweg 2 und dem Nordic Walking Weg folgen. Sie kommen zum "Höllhammer" (ehemaliger Eisenhammer) ins Elsavatal hinunter. Ab hier geht es dann rechts auf einer neuen Markierung weiter - Sie folgen der Markierung: H3. Oben am Waldrand angekommen gehen Sie ein kleines Stückchen abseits der Markierung und suchen den Rexroth Friedhof (ein kleines Stück bergauf). Dann folgen Sie weiter der Markierung H3 zum Waldsee. Dieser idyllische Ort lädt zum verweilen ein. Ab hier geht es dann weiter auf

dem H3 zum Musikpavillon. Ab dem Musikpavillon folgen Sie der Markierung: Europäischer Kulturweg und den Nordic Walking Zeichen. Sie kommen vorbei an einer alten Eisenbahn und einem Ziegengehege und erreichen wieder die St. Johannes Kirche.

Sehenswert: Kurparksee: kleiner See mit vielen Enten und Trainingsgeräte und einigen kuriosen Bänken außen herum St. Martins Kirche: wunderschöne Kirche im Rokokostiel, die Kirche wurde 2003 von den Einwohner Heimbuchenthals saniert Kapelle "Herrin der Berge": erbaut 1853 , kleine Kapelle vor Vordach (guter Wetterschutz), Höllhammer: Ein sehr geschichtsträchtiger Ort. Die Besiedlung des oberen Elsavatals und damit die Entstehung des Dorfes Heimbuchenthal dürfte wohl in unmittelbaren Zusammenhang mit dem Bau des Wasserschlosses Mole (welches hier mal stand/ Ende des 13. Jahrhunderts) geschehen sein. Vom Schloss Mole sieht man leider nichts mehr, doch eine Tafel zeigt Bilder der Ausgrabungen.. Zu sehen ist das Knechtshaus mit dem Glockenturm, das Herrenhaus und die Schule. Die Gebäude sind bis auf die Schmieden bewohnt. Im Wald findet sich ein alter Friedhof der Rexroth-Familie. Rexroth Friedhof: Hier wurden die Hammerherren und ihre Angehörigen begraben wurden. Eine Zeit lang wurden sogar Arbeiter des Höllhammers dort beerdigt, von denen allerdings keine Grabmale mehr existieren. Der Friedhof entstand vermutlich in der Zeit zwischen 1830 – 1840. Waldsee:Oder auch Buttenbrunnsee genannt, liegt idyllisch mitten im Wald, hier gibt es dicke fette Karpfen, man trifft häufig Angler - die gerne ein Pläuschchen halten.